

Ein schwächliches Gefäß – und doch ein Prophet Gottes

Paul Cain (USA), am 12. Februar 2019 verstorben, war eine der herausragenden prophetischen Gestalten der letzten Jahrzehnte. Nicht ohne Fehler und Macken, nicht immer unumstritten, wohl auch nicht immer belehrbar. Und doch ein Segen für so viele! Er zählte zu den „Kansas City Propheten“, die besonders in den 1980er- und 1990er-Jahren bekannt wurden.

Auf der „Konferenz Prophetischer Dienst und Gebet“ 1992 in Nürnberg rief er mich (ohne mich zu kennen) vor ca. 3000 Zuhörern auf und sagte: „Ich sah einige sehr dunkle Wolken, die dich umgaben, aber der mächtige Wind des Heiligen Geistes Gottes hat sie alle weggeblasen. Satan hat sehr viel Sorgfalt darauf verwandt, dich zu ruinieren. Und der Herr sagt: ‚Satan setzte einen Preis auf dein Leben aus.‘ Doch der Herr hat den größeren Preis bezahlt und dich erlöst ...“ Weitere Einzelheiten folgten, die meinen Dienst beschrieben und Zukunftsperspektiven aufzeigten. Ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde.* Möge sein Andenken gesegnet sein.

Gerhard Bially

** Mehr dazu in unserem Charisma-Sammelband II „Ich will dich segnen ...“, Seite 151–154 (Auszug siehe unten).*

ten uns schämen, wo wir „Zeichen und Wunder“ gebraucht haben, um unseren eigenen Dienst herauszustellen. Andererseits gebe es in unserer Zeit viele Christen, die das geschriebene Wort Gottes in Ehren halten, der Kraft Gottes und seines Wortes jedoch skeptisch gegenüberstehen. Es sei quasi zu einer *geheimen Scheidung* gekommen. Cain wünscht sich jedoch eine Verlobungszeit und eine Hochzeit.



Paul Cain, USA

Nach der Predigt gab er die Dinge weiter, die Gott ihm gezeigt hatte. Paul Cain verbringt die meiste Zeit des Tages „zu den Füßen Jesu“, wie er sagt. Dort hört er, dort empfängt er. Die erste prophetische Botschaft galt Berthold Becker (Fürbitte für Deutschland) und seiner Frau. Der konkrete Zuspruch, den Gott gab, konnte von der Versammlung ohne Schwierigkeiten nachvollzogen werden, da fast alle (außer Paul Cain) Berthold Becker und die von ihm und seiner Frau initiierte Bewegung kannten.

Einer der nächsten „Kandidaten“ war John MacFarlane, in vielen charismatischen Kreisen Süddeutschlands geschätzt und geliebt. „Du sprichst fließend viele Sprachen, und du wirst noch mehr sprechen. Der Herr wird dich um die Welt herum senden ...“, hieß es unter anderem.

Schließlich kam, was zu erwarten war: „Ich sah einen Mann mit einer Kamera und einem hellen Mantel (Jacket) ... Ich sah ihn schon gestern, aber er war nicht da. Gerhard ...“ Was nun folgte, wurde vor etwa 3.000 Menschen gesagt, ganz abgesehen von den Audio- und Video-Aufzeichnungen. Deshalb kann ich es auch mit Ihnen teilen: „Ich sah einige sehr dunkle Wolken, die dich umgaben, aber der mächtige Wind des Heiligen Geistes Gottes hat sie alle weggeblasen. Satan hat sehr viel Sorgfalt darauf verwandt, dich zu ruinieren. Und der Herr sagt: ‚Satan setzte einen Preis auf dein Leben aus.‘ Doch der Herr hat den größeren Preis bezahlt und dich erlöst ...“

Weitere Einzelheiten folgten. Es war erstaunlich, wie das Wort des Herrn Punkt für Punkt den Nagel auf den Kopf traf. Ein großer Trost war mir auch der Zuspruch, mit dem, was ich jetzt tue, im Willen Gottes zu sein. Zuviel Fragen und Hinterfragen macht nämlich mit der Zeit mürbe. Erstaunt war ich, daß Cain froh war, den prophetischen Zuspruch erst am Samstag an mich weitergeben zu können. An diesem Abend empfand er die Salbung stärker, was wohl bedeutet, daß er klarer sehen und formulieren könne.

Um jetzt nicht nur bei wenigen Einzelheiten stehenzubleiben, möchte ich ein Resümee der Konferenz geben, so wie ich es verstehe. Wenn ich die prophetisch begabten Gastredner und Pastor **Mike Bickle** recht interpretiere, sehen sie unser Jahrhundert folgendermaßen:

Am Anfang des Jahrhunderts schenkte Gott eine mächtige Geistesausgießung. Wer sich dafür öffnete, wurde gesegnet, erlebte Gottes Wunder. Doch die meisten Kirchen grenzten diese Bewegung des Geistes aus.

Etwa ein halbes Jahrhundert später erhielten diese Kirchen eine neue Chance. Die „Charismatische Bewegung“, später „Charismatische Erneuerung“ oder einfach „die Erneuerung“ genannt, bewirkte das, was in fünf